

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 10. Juli 1954

Blatt 1224

"Das Wiener Bühnenbild" und "Der Künstler sieht die Welt"

=====
Ausstellungen im Künstlerhaus noch bis 1. August

10. Juli (RK) Mit Rücksicht auf ihre einmalige Zusammenstellung bleibt die repräsentative Schau "Das Wiener Bühnenbild" im Künstlerhaus, Wien I, Karlsplatz 5, noch bis einschließlich Sonntag, den 1. August, geöffnet.

Kein Freund des Wiener Theaterlebens soll diese seltene Gelegenheit versäumen, sich einen Überblick über diesen Kunstzweig zu verschaffen. Mit Modellen, Figürinen, Entwürfen sowie Originaldekorationen wird die Entwicklung auf dem Gebiet des Bühnenbildes gezeigt. Im großen Mittelsaal, der als festlicher barocker Theaterraum gestaltet wurde, sind die Modelle der wiedererstehenden Wiener Oper und des Burgtheaters zu sehen.

Zu gleicher Zeit findet im 1. Stock eine interessante und reichhaltige Reisebilder-Ausstellung unter dem Titel "Der Künstler sieht die Welt" statt. In ihr werden unter anderem Werke österreichischer Künstler aus Italien, Jugoslawien, Frankreich, Spanien und Finnland sowie aus den überseeischen Ländern Indonesien, China, Japan, Argentinien und Südafrika gezeigt.

Besuchszeit täglich von 10 bis 19 Uhr.

- - -

Architekt Hermann Stiegholzer 60 Jahre alt
=====

10. Juli (RK) Am 12. Juli vollendet der Wiener Architekt Hermann Stiegholzer sein 60. Lebensjahr.

Nach seinem Studium an der Meisterschule für Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei den Professoren Behrens und Holzmeister arbeitete er zunächst bei Oberbaurat Alfred Keller. Im Jahre 1926 machte er sich selbständig und schuf seither ungefähr 40 Neubauten: Industrieanlagen, Werkwohnungen, Bauten der Gemeinde Wien, private Wohnhausbauten in Wien, Arbeitsämter, eine Arbeiterwohnsiedlung, eine Messehalle, einen Kindergarten sowie die Schule der Per Albin Hansson-Siedlung. Bei der Olympiade 1936 wurde Stiegholzer mit der Bronzernen Medaille ausgezeichnet. 1937 wurde ihm der Titel eines Technischen Rates verliehen. Seit 1952 ist Architekt Stiegholzer Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler Wiens - Künstlerhaus.

- - -

40jähriges Dienstjubiläum des Marktamtsdirektors
=====

10. Juli (RK) Die Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Gruppe Marktamt, die Arbeitsgemeinschaft der Marktamtsbeamten Österreichs, der Klub der Marktamtsbeamten und der Klub der Marktaufseher der Stadt Wien veranstalten am Freitag, dem 16. Juli, um 17 Uhr, im Großen Saal des Gewerkschaftshauses 9, Maria Theresien-Straße 11, eine Feier anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Wiener Marktamtsdirektors Heinrich Nechradola.

Nechradola ist im Jahre 1914 in den Dienst der Gemeinde Wien getreten. Bereits 1916 kam er in das Marktamt der Stadt Wien. Er hat nach dem ersten Weltkrieg an dem Aufbau des marktamtlichen Kontrolldienstes mitgewirkt. Sein großes Organisationstalent hat allgemein Anerkennung gefunden. Er war auch unter jenen, die einen Zusammenschluß der Marktkommissäre Österreichs zu einer großen Arbeitsgemeinschaft im Reichsver-

band herbeiführten. 1945 wurde Nechradola Marktamtsdirektor der Stadt Wien. In den schweren Nachkriegsjahren hat er auf diesem für die Versorgung der Bundeshauptstadt so bedeutungsvollen Posten Hervorragendes geleistet. Zu seinen beachtenswerten Maßnahmen zählte dabei die Errichtung einer umfassenden Kontrolle der eingeführten Lebensmittel. Sein Wirken war immer durch eine enge und verständnisvolle Verbundenheit mit dem Wirtschaftsleben gekennzeichnet. Er wurde auch in die Kommission berufen, welcher die Schaffung des neuen Österreichischen Lebensmittelbuches obliegt.

- - -

Parkkonzerte in Meidling und in der Brigittenau

=====

10. Juli (RK) Am Dienstag, dem 13. Juli, um 17.30 Uhr, finden in Meidling und in der Brigittenau Parkkonzerte statt. Im Ahornhof spielt die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien, im Mortarapark die Musikkapelle der Wiener Gaswerke. Eintritt frei.

- - -

Die Modesammlungen im Schloß Hetzendorf
=====

10. Juli (RK) Die Modesammlungen im Schloß Hetzendorf und die Modebibliothek bleiben während der Sommermonate geschlossen. Wiedereröffnung zu Beginn des neuen Schuljahres.

- - -

Bis Ende dieses Jahres:Ein Drittel des Stadtbahn-Wagenparkes erneuert
=====

10. Juli (RK) Montag, den 12. Juli, werden die ersten vier neuen Stadtbahnzüge seit 1925 indienstgestellt. Aus diesem Anlaß fand heute vormittag eine Pressefahrt mit einem neuen Stadtbahnzug statt, an der Stadtrat Dkfm. Nathschläger, Generaldirektor Frankowski und der Direktor der Verkehrsbetriebe, Dipl.Ing. Grohs, teilnahmen. Stadtrat Dkfm. Nathschläger teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß bis Ende dieses Jahres, wenn die Simmeringer Waggonfabrik die Lieferfristen einhält, ein Drittel des Wagenparkes der Wiener Stadtbahn erneuert sein wird. Gegenwärtig verfügt die Stadtbahn über 294 betriebstaugliche Wagen, zum Jahresende sollen 97 neue Wagen indienstgestellt werden. Dafür sind im Budget 38 Millionen Schilling vorgesehen, ein Wagen kommt also im Durchschnitt auf 400.000 Schilling zu stehen. Wie notwendig der Einsatz von neuen Stadtbahnwagen geworden ist, geht daraus hervor, daß die alten Wagen seit 29 Jahren in Betrieb stehen, ohne den Anforderungen des modernen Verkehrs angepaßt worden zu sein.

Der neue Stadtbahnzug weist gegenüber dem alten wesentliche Verbesserungen auf. Im Inneren des Wagens gibt es keine Zwischentüren mehr, jeder Wagen kann geheizt werden, die Temperatur wird automatisch geregelt. Die Türen öffnen und schließen sich selbsttätig. Sollte der Mechanismus einmal versagen, kann durch einen Notgriff die Tür mit der Hand geöffnet werden. Der Fassungsraum eines Triebwagens beträgt 68 Personen, eines Beiwagens 82 Personen. Die neuen Wagen weisen vor allem durch die Gummilagerung des Wagen-

kastens vorzügliche geräusch- und erschütterungsarme Fahreigenschaften auf. Die Sitze bestehen aus dem gleichen Material wie im Großraumzug und sind den Körperformen angepaßt. Vom Fahrerstand aus werden die Türen geöffnet und geschlossen, über eine Lautsprecheranlage können in allen Waggons die Stationen ausgerufen werden. Auch ein Geschwindigkeitsmesser und verschiedene Kontrollgeräte sind im Fahrerstand eingebaut. Die Bremsen wurden dahingehend verbessert, daß nun durch elektropneumatische Steuerventile die Druckluftbremsen gleichzeitig auf allen Wagen wirken. Bei einer vorgenommenen Notbremsung wurde der schwere Zug auf einer Strecke von nur 40 Metern von 42 Stundenkilometer bis zum Stillstand abgebremst.

- - -

Keine Gefahr für die Wiener Kinder

=====

10. Juli (RK) Das Jugendamt der Stadt Wien - Wiener Jugendhilfswerk teilt mit, daß für die im Kindererholungsheim Emmersdorf an der Donau und in allen übrigen städtischen Erholungsheimen untergebrachten Kinder keine Gefahr durch die Unwetterkatastrophen der letzten Tage besteht.

- - -

Die Feuerwehrvorführung auf dem Rathausplatz

=====

10. Juli (RK) Vor der Ausstellung "Unser Wien" auf dem Rathausplatz fand heute nachmittag eine Vorführung der Feuerwehr der Stadt Wien statt. Schon lange vorher säumten viele tausende Menschen den Rathausplatz. Für den Zeitvertreib spielte eine Feuerwehrkapelle. Während der Auffahrt und den Übungen war der weite Platz "gesteckt" voll. Ein neuerlicher Beweis für die Verbundenheit der Wiener mit ihrer Feuerwehr.

Der Leiter der Ausstellung "Unser Wien", Gemeinderat Planek, begrüßte alle Wienerinnen und Wiener, die auf den Rathausplatz gekommen waren, als Ehrengäste besonders

10. Juli 1954

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1229

Stadtrat Afritsch und Polizeipräsident Holaubek. Dann betrat Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz seinen "Kommandostand" und die Vorführung begann. Vom Burgtheater her fuhr der erste Bereitschaftszug auf. In Sekundenschnelle waren die Schlauchleitungen ausgerollt. Bis zum Anschluß an den Hydranten spritzten die Feuerwehrmänner mit dem Wasser des zum Bereitschaftszug gehörenden Tankwagens. Der nächste Bereitschaftszug führte Schaumlöcher und Atemschutzgeräte vor, dabei kam es zu einem kleinen Zwischenfall, als ein Wasserschlauch platzte und seinen nassen Segen über die Zuschauer ergoß. Der nächste Zug brachte den Wienern die Bekanntschaft mit der großen 52 Meter langen Drehleiter, die gebührend bestaunt wurde. Den Abschluß der Vorführung bildete die Auffahrt einer Reihe von Sonderfahrzeugen. Ein Pölungswagen wurde gezeigt, ebenso ein Tierrettungswagen, der verletzte oder erkrankte Großtiere, vor allem Pferde, transportieren soll, ein Kranwagen, ein Auspumpwagen und ein Zillenwagen. Die Vorführungen der Feuerwehr fanden beim Publikum großen Anklang.

Nächsten Samstag wird auf dem Rathausplatz ein "Tag der Hausfrau" abgehalten, bei dem die städtischen E-Werke und Gaswerke in Erscheinung treten. Am darauffolgenden Samstag soll die Wiener Rettung den Wienern einen Ausschnitt aus ihrer verantwortungsvollen Arbeit zeigen.

- - -